

Interessenbekundung für ein gemeinsames Projekt Schule/Jugendhilfe 2030 im Zeitraum 2024/2025 bis 2025/2026

Schulische Ausgangssituation:

Die Kooperationsschule Friesack ist eine zweizügige Oberschule mit Primarstufe mit dem Schwerpunkt Berufsfrühorientierung und Praxislernen.

Damit ermöglichen wir als Schulzentrum einen durchgängigen Schulbesuch von der 1. bis zur 10. Klasse. In den Jahrgängen 7 bis 10 werden 217 Schülerinnen und Schüler (SuS) unterrichtet.

Die SuS der Kooperationsschule Friesack kommen zum größten Teil (ca. 60%) aus 30 umliegenden Städten und Gemeinden.

Etwa 12% der SuS erhalten Leistungen aus dem Schulsozialfonds.

Ein großer Teil der SuS leben in alleinerziehenden Elternhäusern, Pflegefamilien oder Einrichtungen der Jugendhilfe (Wohnheime).

Im Schuljahr 2023/24 haben 50 SuS die Schule mit folgenden Abschlüssen verlassen: 1x Abschluss der allg. Förderschule, 9 x BBR, 10 x EBR, 17 x FOR und 13 x FOR mit Berechtigung zum Besuch der GOST. 5 SuS erreichten die BBR im Projekt.

Aktuell werden 32 SuS mit Migrationshintergrund und 41 SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ (27), „emotional-soziale Entwicklung“ (12) und „Sprache“ (2) in unseren Klassen integrativ beschult.

Die Heterogenität in den einzelnen Klassen wird immer größer.

Immer mehr SuS zeigen starke Auffälligkeiten im Verhalten oder in der emotionalen und sozialen Entwicklung, sie verweigern den Schulbesuch, benötigen sehr viel Unterstützung und Zuwendung. Dabei reichen die schulischen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Regelbetrieb immer häufiger nicht aus.

Die Beschulung an einem Lernort außerhalb der Schule in kleinen Gruppen wirkt motivierend. In den Lerngruppen sollen auch SuS anderer Schulen des Landkreises Havelland aufgenommen werden können.

Das pädagogische Fachkonzept des Trägers muss mit seinen Inhalten darauf ausgerichtet sein, der Zielgruppe aufgrund ihrer Bedarfe ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten, um ihnen einen Schulabschluss oder die Reintegration zu ermöglichen.

Zielgruppe:

- Schülerinnen und Schüler (SuS) mit verfestigtem schulverweigernden Verhalten, die durch Regelangebote der Schule nicht mehr erreicht werden und für besondere pädagogische Konzepte als Kooperationsprojekte mit der Kinder- und Jugendhilfe in Frage kommen.
Dazu gehören auch SuS aus geflüchteten Familien, die wegen ihrer traumatischen Erlebnisse den Schulbesuch verweigern.

- SuS, mit gravierenden individuellen/sozialen Problemen, die einen regelmäßigen Schulbesuch erschweren bzw. verhindern oder aufgrund dieser Probleme vom Schulbesuch befreit wurden und ein Folgeantrag für eine Schulpflichtbefreiung durch die Aufnahme im Projekt abgewendet werden kann.
- SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung, mit erheblichen Beeinträchtigungen in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung, die durch die Förderangebote der Schule im Regelbetrieb nicht ausreichend gefördert werden können.
- Dieses Projekt wird seit 2003 an unserer Schule durchgeführt.

Organisation:

Integrative Lerngruppen von Schule und Jugendhilfe für SuS der Jahrgangsstufen 9 und 10

Projektziel:

- SuS mit schulverweigerndem Verhalten bis hin zur Schulabsenz erreichen meist keinen Schulabschluss und müssen die Schule mit einem Abgangszeugnis verlassen. Damit sinken die Chancen auf eine gewünschte Berufsausbildung bzw. überhaupt eine Berufsausbildung anzugehen. Gerade bei diesen SuS kommt es auch in der Berufsausbildung zu Abbrüchen, weil sie den Lernrhythmus nicht mehr durchhalten können.
- Deshalb ist das Ziel:
- SuS beenden ihre Vollzeitschulpflicht im Projekt. Dabei sollen sie psychosozial stabilisiert und ihre sozialen und personalen Kompetenzen gestärkt werden.
- Sie erwerben einen Schulabschluss - die Berufsbildungsreife (erfolgreiches Absolvieren der Jahrgangsstufe 9) und werden auf den Übergang in eine berufliche Ausbildung bzw. in weiterführende Bildungsmaßnahmen vorbereitet.
- Die Steigerung der Lernbereitschaft verbunden mit einem regelmäßigen Schulbesuch wird angestrebt. Ein Schulabbruch soll vermieden werden.
- Verbesserung der Vermittlungsquote in berufliche Ausbildung/weiterführende Bildungsmaßnahmen durch eine stärker individualisierte und den Neigungen entsprechende berufliche Orientierung im Projekt.
- Durch Einbeziehung der Eltern und des familiären/häuslichen Umfelds der SuS sollen die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden.

Umsetzung des Projektes:

Curriculum:

- Die Beschulung der Teilnehmer des Projektes erfolgt auf der Grundlage des Rahmenplan 1-10 des Landes Brandenburg und den Schulinternen Rahmenplänen in den Fächern Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache, Sport, Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften. Das Fach WAT wird verbunden mit der Arbeit in Werkstätten im Projekt und Praktikas in Betrieben. Der Bereich Kunst und Musik wird durch musisch-künstlerische Angebote des Kooperationspartners im Rahmen der sozialpädagogischen Gruppenangebote ergänzt.

- Für die SuS werden in Anlehnung an die Rahmenpläne 1-10 individuelle Lernpläne mit ausgewiesenen Lernzielen erstellt.
- Ziel ist es die Berufsbildungsreife als Abschluss zu erwerben.
- Für den schultheoretischen Unterricht stehen 25 Lehrerwochenstunden zur Verfügung, die von 4 Lehrkräften mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit der Zielgruppe unterrichtet werden.

Anforderungen an den Träger:

- anerkannter Träger der Jugendhilfe/der Jugendberufshilfe oder Bildungsträgern
- möglichst Erfahrungen in der schulpädagogischen Arbeit
- ausgebildetes und geeignetes Fachpersonal in sozial- und werkpädagogischer Hinsicht
- vorhandenes Netzwerk zur Unterstützung der konzeptionellen Zielstellung
- Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten zur schulischen Förderung
- Computerarbeitsplätze, einen Werkstattbereich und ein zu nutzendes Außengelände
- Büroräume für das Personal und Beratungsgespräche
- Organisation von Erlebnis- und Freizeitpädagogischen Maßnahmen wie:
 - Ausflüge in die Natur,
 - Kreatives Gestalten/kleine handwerkliche Arbeiten,
 - sportliche Aktivitäten (Radtour, Schwimmhalle, Kanutour, Klettern im Hochseilgarten o.ä.),
 - Vorbereitung und Durchführung von anlassbezogenen Feierlichkeiten.

Wochenstundenplan und Ganztagsangebot:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Ankommen gemeinsames	Wissens- vermittlung nach...	prakt. Arbeit	Wissens- vermittlung nach...	Berichtsheffführung
2. Std.	Frühstück, Motivationsarbeit		prakt. Arbeit		persönl. Gespräch, Erlebnispädagogik
3. Std.	prakt. Arbeit		prakt. Arbeit		
4. Std.	prakt. Arbeit		prakt. Arbeit		
Mittagspause					
5. Std.	prakt. Arbeit	...Rahmenlehr- plan Sek. I	prakt. Arbeit	...Rahmenlehr- plan Sek. I	Wochenauswertung oder Projekttag
6. Std.	prakt. Arbeit		prakt. Arbeit		
7. Std.	prakt. Arbeit		prakt. Arbeit		
8. Std.	Auswertung des Tages Feedback		Auswertung des Tages Feedback		

Heike Hoffmann
 Oberschulrektorin
 der Kooperationsschule Friesack